Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 30

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Wochenprogramm

Anzeiger für Vereine, Gesellschaften und Kunst-Etablissemente

Das Bernerwochenprogramm bildet einen Bestandteil der "Berner Woche". — Inserate in Umrahmungen nach dem Insertionspreis des Blattes — Einsendungen bis spätestens Dienstag mittags an den Verlag der "Berner Woche", Bollwerk 15, Bern

Sonntag den 1. August, abends:

Die schöne Bundesfeier im

Kursaal: Festl, Doppelkonzert

unter Mitwirkung des Jodier-Clubs des Unteroffiziersvereins Bern. — Bei schönem Wetter: Grosses Feuerwerk

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE Berns erstes und vornehmstes Tonfilm-Theater zeigt :

James Cagney frech und schlagfertig spielt die Hauptrolle mit Pat O'brien und June Travis in

Die Todes-Piloten

Im Beiprogramm: Die berühmten Warner-Bros-Attraktionen

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern.

Sonntag den I. August, abends Bundesfeier. Bei schönem Wetter in Konzerthalle und Garten. Doppelkonzert des grossen Sommerorchesters und der Kavallerie-Bereitermusik unter Mitwirkung des Jodler-Club des Unteroffiziersvereins Bern. -Feuerwerk.

Bei schlechtem Wetter Festkonzerte des grossen Sommerorchesters in der Konzerthalle und der Kavallerie-Bereitermusik im Festsaal. Der Jodlerklub des Unteroffiziersvereins Bern tritt in beiden Konzerten auf.

Dienstag den 3. August, abends, Konzert der Metallharmonie Bern, mit Dancing. Sonst an allen Wochentagen nachm. und abends Konzerte mit Dancing des grossen Som-merorchesters unter Leitung v. Kapellmeister Otto Ackermann.

Im Dancing.

Sonntag den 1. August, nachmittags und abends festliche Dancings (bis morgens 2 Uhr). Es spielt die Kapelle Leo Hajek. Ab Montag bis Freitag abends je bis 24 Uhr und Samstag abends bis 3 Uhr früh. Bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing,

sonst in den gewohnten Räumen.

Gemälde-Ausstellung E. Krauser, Kunstmaler,

In der Kunsthandlung F. Christen, Amthausgasse 7 zeigt Kunstmaler E. Krauser vom 24. Juli bis zum 7. August eine reiche Auswahl Blumenstilleben und Landschaften.

Das sprüht und glüht in wohltuender Farbenpracht, leuchtet aus Gärten und Vasen, lächelt aus besonnten Fensterwinkeln, erzählt von Blumenparadies und Künstlerwonne und

Wer aus der gebotenen Fülle von Garten, Feld- und Alpenblumen einen Strauss nach Hause trägt, bringt ein Stückchen "Bern in Blumen" in seine Stube, sichert sich darin hellen Schein für den finstern Tag, frohes Lächeln für die Schein Stunden Lächeln für die trübe Stunde.

Ernst Krauser ist aber nicht nur ein grosser Freund der Kinder Floras, ihn lockt es auch, reizvolle Fleckchen seines Heimatlandes mit geschicktem Pinsel liebevoll festzuhalten. Eine schöne Anzahl Berg- und Landschaftsbilder legen dafür Zeugnis ab. M. B.

Luftverkehr Bern-Zürich auch am Sonntag.

Angesichts der hervorragenden Nennungsliste zum Internationalen Flugmeeting und den wirk-

Dübendorf an 8.45 auch an den beiden Sonnragen des Meetings, also am 25. Juli und am 1. August, zu führen. Der Rückflug findet ca. 18.15 statt, jedoch wird jedenfalls der Schluss des Programmes abgewartet. Für diese Sonntagsflüge wurde für den Rückfahrtflugschein ein Vorzugspreis von Fr. 30.— festgesetzt. Die Flüge bieten den Vorteil, dass die Benützer derselben nicht nur zeitig in Dübendorf sind, was mit dem Zug nicht möglich wäre, sondern auch der wahrscheinlich komplizierten Zureise von Zürich nach Dübendorf inmitten der zu erwartenden Riesenmenge enthoben sind.

Die Gasterenpredigt.

Die Gasterenpredigt, die seit über hundert Jahren beim Dörfchen Selden im Gasterentale (hinterhalb Kandersteg) unter freiem Himmel abgehalten wird, findet dieses Jahr am 1. Au-gust statt. Der Pfarrer aus Kandergrund liest traditionsgemäss aus der kostbaren Gasterenbibel vor, die aus dem Jahre 1669 stammt und immer beim ältesten Talbewohner aufbewahrt bleibt. Es ist eine schöne Fügung, dass der ehrwürdige Anlass dieses Jahr auf den 1. August, unseren höchsten Nationalfeiertag, fällt. Wer ihm besondere Weihe geben will, wird deshalb nicht verfehlen, am Vormittage im herrlichen Naturrahmen des Gasterentales, im Kranze der Berge, Gletscher und Alpmatten diese Predigt anzuhören. Sie beginnt um 10.30 Uhr. Bei Abreise in Bern um 6.35 Uhr (zuschlagsfreier Schnellzug) trifft man um 8.13 Uhr in Kandersteg ein. Wer Zeit gewinnen will, fährt von hier mit dem Autobus bis zum Hotel Bären, wo die kühn angelegte Gasterenstrasse beginnt.

Nachmittags bleibt noch Zeit, den Oeschinenoder Blausee zu besuchen. Verpflegungsmög-lichkeiten sind sowohl in Selden und Kandersteg als auch an beiden Seelein vorhanden.

Hallo! Schweizerischer Landessender!

Achtung! ein Radioapparat auf dem Mond!

Nein, mit Teleskopen hat man den Radioapparat auf dem Mond nicht entdeckt. Uebrigens ist die Geschichte schon sehr alt, rund 300 Jahre alt, und sie beginnt mit einem Duell. Mit jenem Duell nämlich, bei dem Cyrano de Bergerac eine schwere Verletzung davontrug, die ihn zwang, den bunten Rock auszuziehen und in das Lager der Schriftsteller hinüberzuwechseln. Cyrano beschäftigte sich als lich sensationellen Programmnummern, die ja hauptsächlich an den beiden Sonntagen geboten werden, hat sich die Alpar entschlossen, ihren lormalen Kurs, ab Bern-Belpmoos 8.10, Zürich- er als Musketier geführt. Edmond Rostand

hat dem Dichter und Soldaten Cyrano de Bergerac in einem seiner besten Dramen ein literarisches Denkmal gesetzt, und Coquelin, das französische Schauspielergenie des vergangenen Jahrhunderts, verkörperte auf der Bühne die romantische Figur des abenteuerlichen Sol-daten und Poeten in vollendeter Weise.

Cyranos Geist erschöpfte sich aber nicht im Interesse um das Geschehen unserer Erde. Er strebte hinaus ins Weltall, und aus diesem Grunde zog ihn die Astronomie in ihren Bann.

- In Quebec startet der astronomische Jules Verne des 17. Jahrhunderts mit seiner Mondrakete, die allerdings in ihrer etwas bizarren Form eher dem Kastanienhäuschen gleicht, das jedes Jahr mit dem ersten Schnee auf dem Waisenhausplatz erscheint und den Duft gebratener Marroni in unsere Nasen bläst. In diesem "Chegelehüttli" also fährt bläst. In diesem "Chegelehüttli' also fährt Cyrano zum Mond. Raketenflüge gehen sehr rasch vor sich - das können wir uns am 1. August jeweilen in unzähligen und variationenreichen Beispielen ad oculos vordemonstrieren lassen.

Und weil Dichter überraschende Ereignisse, schattige Bäume und den Mond lieben, erwacht Herr de Bergerac plötzlich im Schatten eines Mondbaumes. Soweit wäre also die Reise ganz gut abgelaufen. Aber nun tauchen die Mondbewohner auf — Kentauren, die trunksüchtigen, streitlustigen, lärmenden Dämonen der griechischen Mythologie. Dass sie die klassische, griechische Sprache beherrschen, lässt immerhin den Schluss zu, dass sie über einen gewissen Bildungsgrad verfügen — und sie benehmen sich auch wie ihre zivilisierten Vettern vom Erdplaneten. Sie dressieren nämlich unsern bedauernswerten Cyrano als Haustier und zeigen ihn in einem Wanderzirkus gegen Entrichtung guten Mondgoldes, Auf diese Weise zieht der Dichter von einer Mondstadt zur andern und lernt die Sitten und Gebräuche des Mondvolkes kennen. Bergerac hat Glück — Poeten haben immer Glück! — und die Reise führt zu einer verblüffenden Entdeckung! (Aha, jetzt kommt das Märchen vom Radioapparat!)

In der Hauptstadt der lunaren Kentaurenrepublik wird das Mondbuch aufbewahrt, in das auch unser Gast Einsicht nehmen kann. Dieses Buch besteht in einem Kasten - aus dem Holze eines Mondbaumes gefertigt - und enthält ein Gewirr bunter Drähte, kleiner Räder, Spulen, Knöpfe und Bänder. Stellt man den Zeiger, der sich ebenfalls in diesem komplizierten Mechanismus befindet, auf eine bestimmte Zahl ein, so ertönt mit deutlicher Stimme gesprochen der Inhalt des der gewählten Zahl entsprechenden Kapitels dieses Mondbuches. Sprachlos steht Cyrano de Bergerac vor dem Urtyp des Radiolautsprechers. Es ist tatsächlich verblüffend, wie er das technische Wunder des Radios vorahnend geschildert hat

— Cyrano de Bergerac! vor 300 Jahren! hörer eines tiefen geistigen Genusses, eines in seinem Buch "Reise nach den Mond- und geistlichen Erlebnisses beraubt hat. Sonnenstaaten".

Professor Arthur Hirt, Aarau, hat uns mit der Persönlichkeit und dem Werk eines Dichters bekannt gemacht, dessen kurze Erdenlauf-bahn, mit der eines Kometen vergleichbar, faszinierend wirkt, in steiler Kurve aufsteigt, um ebenso jäh wieder zurückzufallen. Wir sind mit grossem Interesse den fesselnden Ausführungen gefolgt, die uns für kurze Zeit in geschichtliche und Himmelsfernen entführten.

Sonntagsbesuch in Greyerz.

Wenn ich den Namen "Greyerz" lese oder ausspreche, spüre ich auf der Zunge stets den chüstigen Geschmack eines Stückleins rässen Greyerzerkäses

Greyerz, das alte, romantische Freiburger Städtchen, ist ein Ort, den man lieb gewinnen muss. Ueber die Dächer der aus dem 16. Jahrhundert stammenden Bürgerhäuser ragt das Schloss empor. Von hier aus sieht man die hellen Matten, die dunkeln Wälder, man schaut hinein in die Täler und auf die weiten Höhenzüge und stolzen Berge - und all das Land, soweit das Auge es erfassen kann, gehörte einst den Grafen von Greyerz, deren trutziges Feldgeschrei in den Schlachten von Novarra und Marignano ertönte.

Traumhaftes Mittelalter umgibt uns durch den Torbogen verlassen wir das Städtchen, das auf so reizende und eindrucksvolle Art von vergangenen Zeiten erzählt — und im Glockenspiel der Greyerzer Kirche tönt die Melodie eines Liedes nach, das uns vertraut geworden ist -

Der Sport der vergangenen Woche im TR.

Die Reportagen, Vorträge und Plaudereien sportlicher Natur, die wir im Laufe der letzten Woche im Telephonrundspruch hörten, umfasst die Zeitdauer von 15 Stunden und 15 Minuten. Der klingende Kilometerfrass (so lautet der poetische Ausdruck für das Autorennen um den Grossen Preis von Deutschland) beanspruchte rund 4 Stunden und 45 Minuten. Zehn Minuten weniger, also 4 Stunden und 35 Minuten wurden dem Internationalen Flugmeeting in Dübendorf gewidmet. Die am Freitag beginnende Tour de Suisse rangierte mit 2 Stunden und 40 Minuten an dritter Stelle, und dichtauf folgten die Bergsteiger, die sich u. a. auch mit dem Problem der Eigernordwand beschäftigten. Der Ausklang der Tour de France dauerte im Radio nur noch 45 Minuten. Ziem-lich schofel erledigte man den Schiessport mit 30 und das Schwingen mit sogar nur 10 Minuten.

Starken Eindruck hinterliess die Begrüssung der ausländischen Equipen am internationalen Flugmeeting durch den Bundespräsidenten Hrn. G. Motta. Das Bekenntnis für den Frieden unseres höchsten Magistraten hat, gerade im Rahmen schneidiger Uniformen und entschlos-sener, mutiger Männer, seine tiefe Wirkung nicht verfehlt.

Eine bedauerliche Unterlassung.

Die feierliche Messe, die der ehemalige freiburgische Staatsrat Perrier letzten Sonntag in der Kathedrale St. Nicolas zelebrierte, bedeutete für die katholischen Glaubensgenossen besonders der französischen Glaubensgenossen besonders der französischen Schweiz ein Ereignis, das vom Landessender Sottens hätte übernommen werden dürfen. Die Bedeutung Perriers als Mensch und als Politiker, und die ungeteilten Angabeien, die ihm seine Mitbürger entgegenbringen, lassen es verständlich erscheinen, dass diese Uebertragung von weitesten und her gehausten der schweizering der schweizer auch reformierten - Kreisen der schweizerischen Bevölkerung erwartet wurde. Es ist wirklich bedauerlich, dass der welschschweizerische Landessender mit der Unterlassung dieser Uebertragung einen grossen Teil unserer Radio-

Auf Wiederhören! Radibum.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 31. Juli. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Ländler und Jodler. 12.40 Tour de
Suisse. 12.55 Eine Reise durch die Schweiz.
Eine Folge von Volksliedern. 13.30 Die
Woche im Bundeshaus. 13.45 Auf den Spuren von Ch. B. Häfeli. 13.55 Aus alten und
neuen Tonfilmen. 16.00 Schallplatten. 16.30
Tour de Suisse. 17.00 Solistenkonzert 17.30
Vortrag. 17.45 Schallplatten. 18.00 Arbeitsmarkt. 18.10 Eine Mutter klärt ihr Kind
auf. 18.20 Geschichte des Sports aller Völauf. 18.20 Geschichte des Sports aller Völker und Zeiten. 18.40 Ein Schulhausbau vor hundert Jahren. 19.20 Schallplatten. —
19.55 Bericht von der Tour de Suisse. Unterhaltungskonzert. Balalaika-Orch. 20.40 Bunter Abend. 22.15 Tagesbericht vom Intern. Flugmeeting in Zürich. 22.30 Tanzmusik.

Sonntag den 1. August. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Kath. Predigt. 10.45 Schallpl. 11.00 Bruderchlause-Spiel von Oskar Eberle. ca. 12.00 Lieder der Heimat. 12.40 Richard Strauss: Don Juan, sinf. Dichtung (Schall-platten). 13.00 Konzert der Stadtmusik Zü-rich. 13.50 Walliser Lieder. 14.10 Vorlesung 14.25 Schallpl. 15.00 Uebertr. v. Int. Flugmeeting in Dübendorf. ca. 14.10 Tour de Suisse. 17.00 Engadiner Studenten singen. — 18.00 De Schwyzerfahne, e Bundesfyr-Erzellig. 18.30 Die Ländlerkapelle Vrenelisgärtli spielt. 19.00 Bericht vom Flugmeeting. — 19.25 Tour de Suisse. 19.57 Vom Wesen und Willen der deutschen Schweiz. 20.15 Festkonzert d. Radio-Orch. anlässlich der Einweihung des Schlachtdenkmals von Giornico. 21.00 Zum 1. August. Lieder in den vier Landessprachen. Ansprache von Bundespräsident Dr. G. Motta.

Montag den 2. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Aus neuen Operetten. 12.40 Programm nach Ansage. 16.30 Das Kopftuch des Alltags, Vortrag. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Tour de Suisse. 18.35 Die Berge, eine Schule des Optimismus, Plauderei. 19.00 Liedervorträge. — 20.00 Vortrag. 20.15 Brahms: Akadem. Fest-Ouvertüre. 20.25 Die Welt ohne Papier, Hörspiel. — 21.10 Ťanz-

Dienstag, den 3. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Im Dreivierteltakt. 12.40 Volksmusik aus den Mittelmeerländern. 16.30 Tino Rossi u. Lucienne Boyer. 17.00 Schallplatten. 18.00 Musique musette. 18.20 Lieder aus der Westschweiz. 18.35 Tour de Suisse. 18.55 Unterhaltungskonzert. 19.10 Lieder eines fahrenden Gesellen. 19.25 Die Welt von Genfaus gesehen. 19.55 Tour de Suisse. 20.15 Nordische Musik. 21.00 Berichte vom Internat. Schützenmatch in Helsinski. 21.30 "Der Vetter aus Dingsda".

Mittwoch den 4. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Kammermusik. 12.40 Konzert. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radioorch. 18.00 Kinderstunde: Fingerhütli. 18.30 Unterhaltungskonzert. 19.15 Bericht vom Internat. Schützenmatch in Helsinski. 19.25 Unvorhergesehenes. 19.30 Tour de Suisse. 20.00 Uebertr. aus Wien: "Don Juan", sinfonische Dichtung. 21.05 Rich. Strauss und sein Schaffenswerk. 21.45 Die Tour de Suisse in der Schule. 22.05 Tanzmusik.

Donnerstag den 5. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Die Don-Kosaken singen. 12.40 Durch Oper und Operette. 16.30 Für die Kranken.

17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Tour de Suisse. 18.30 Marsch-Revue. 18.50 Kleiner Geschichtskalender. 19.10 Schallplatten.
19.20 Der ärztliche Ratgeber: Klima, Wetter und Mensch. 19.55 Tour de Suisse. 20.15 Heimatstunde. 21.10 Vom Internat. Schützen match. 21.15 Das grosse Eysler-Potpourn 21.40 Heitere Musik.

Freitag den 6. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Musik, die unsere Eltern liebten. 12.40 Operettenquerschnitt. 16.30 Schallplatten. 17.00 Die Stunde für den Opernfreund 18.00 Kinderstunde von Onkel Valy. 18.00 Kindernachrichtendienst. 18.35 Unterhaltungs konzert. 19.10 Aus Holland. Eine halb Stunde im Pfadfinderjamboree Vogelenzang. 19.55 Tour de Suisse. 20.15 Bericht vom Internat. Schützenmatch. 20.25 Konzert.
20.55 Neue Balladen von Emil Petschig
21.10 Tänzerisch-spielerische Klaviermusk 21.30 Menschen auf der Eisscholle, Komödie,

Samstag den 7. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Heiteres Funkpotpourri. 12.40 Mandes Dudelsack-Quartett spielt. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Einige Schweizerlieder. 14.00 De Häädler Johrmaart. Jugendder. 14.00 De Haattel Johnmant. 15.15 Tour de Suisse. 16.30 Die Kinoorgel spielt. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Stimmen, die uns begeistern. 19.25 Schallplatten. 19.53 Tour de Suisse. 20.20 Vorträge des Doppelquartettes des Turnvereins Neuhausen. 21.00 Bericht vom internationalen Schützenmatch in Helsinski. 21.15 Grosses Konzert der vereinigten Radio-Orchester der deutschen und welschen Schweiz. 21.15 Tanzmusik.

Literatur

Neuerscheinung

Mitte August erscheint das erste heft einer neuen Zeitschrift, die interessant zu werden verspricht. Ihr Titel: "Maß und Bert", Zweimonatsschrift für freie deutiche Kultur. (Berlag Oprecht Zürich.) Für die Herausgabe zeichnen verantwortlich Thomas Mann und Konrad Falte — zwei Namen, die allein schon ein Programm bedeuten, auf das man gespannt sein darf. — Der Preis des Einzelheftes beträgt Fr. 2.50, das Jahresabonne ment Fr. 12 .- .



Sämtliche Fischereiartikel in allen Preislagen Fr. SCHUMACHER, Drechslerei

Kesslergasse 16 50/0 Rabattmarken -

Die bequemen Strub-

Vasanound Prothos-Schuhe



San Bernardino (Grb.) Sport Hotel Minghetti

Café-Restaurant. Altes, bekanntes Haus. Vorzügliche italienische Küche. Prima Weine. Familiäre Bedienung Pension von Fr. 7.50 an. Zimmer von Fr. 2,50 an. Garage, Telephon 4. Man verlange Prospekte.

Der Besitzer: Alf. Lampietti-Minghetti,

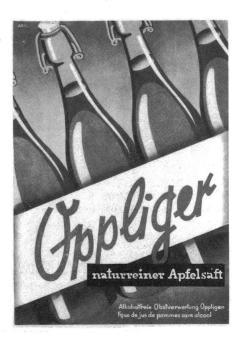
VERSILBERTE BESTECKE

Beste Marken

Grosse Auswahl

Wwe. CHRISTENERS ERBEN

Kramgasse 58



Wir sind dankhar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen



Dosenverschließ-Maschine "Elfe"

Leere Büchsen können wieder verwendet werden Verlangen Sie unverbindlich Prospekt oder Vorführung in unserem Geschäft

Marktgasse 28

BERN

& Co. A.-G.

Leichen-Transporte

TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung **Exhumation** Leichenbitterin überflüssia



Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauer-Familie vor Erfüllung jegl. For-

Allg. Leichenbestattungs A.-G., Predigergasse 4, Bern - Perman. Tel. 24.777 F. SUTER, Dir. Eigene Sargfabrik. Gegr. 1870. (Einziges Spezialhaus des Kts. Bern)

Literatur — Neuerscheinung

Berner Zimmermann, Beltheimat.

Erlebnisse in Ranada und Afien. Rud. Zigmann Berlag, Lauf b. Nürnberg,

Bern und Leipzig.

Der "Weltvagant" von ehedem, der den großen Lebenserkenntnissen noch als Abenteurer nachlief, legt uns beute ein Buch voll gereifter Poefie und reichen Wiffens por. Es ift die Frucht feiner Reife um die Welt (1929-31) wie das vorausgegangene ("Tropenheimat") und wie jenes eine eigenartige Mischung von Reiseschilderung und Bekenntnisbuch. Nicht die fremde Landschaft und nicht die fremden Sitten stehen hier im Bordergrund der Schilderung, sondern die Begegnung mit fremden Menschen, mit der fremden Geele. Der Beltreisende fuchte nicht die Fremde, fondern die Heimat. Er suchte die Menschen seiner Gesinnung, suchte in ihnen die Belt-heimat seines Ideals von Gerechtigkeit, Bute und Menschenliebe. Er findet diefe Gleichgefinnten überall auf dem Erdball. Ueberall findet er Menschen, die ibm, dem darf auch gewertet werden, daß er in den

die ihm brüderlich die Sande entgegenftreden. Er begegnet ihnen bei ben Duchoborzen Westkanadas, jenen tapferen, nach unfäglichen Berfolgungen aus Rugland ausgewanderten Bibelgläubigen, den Dienst- und Steuerverweigerern, die vor Bibelgläubigen, ausgewanderten Jahren durch ibre ffurrilen Nactbemonftrationen von sich reden machten. Er er-wirbt sich ihr Bertrauen, erörtert kritisch mit ihner ihre und die sovietrussische tommunistische Wirtschaftsordnung. fand fie im Schulftaat des genialen japanischen Badagogen Obara auf Nippon, und es spricht für das Persönliche Werner Zimmermanns, wenn ihn der weltberühmte Schulmann gleich nach der ersten Aussprache eine Lehrstelle in seinem Landeserziehungsheim anbietet. Wir glauben dem Berfaffer auch, daß er in jenen icho-Sommermonaten im Lande der Rirschblüten und Chrysanthemen das Herz der jungen Rollegin Tokuko erobert habe und daß ihm die schmerzlose Lösung des Ronflittes restlos gelungen sei. Als ein tiefes und schönes Buch. Man nehme es persönlicher Erfolg Werner Zimmermanns in die Ferien mit. H. H. gläubigen Idealisten, ihre Herzen öffnen, exflusiven Kreise Tagores und Gandhis

Butritt fand. Er rechtfertigt nachträglich dieses Bertrauen in seiner tiefschürfenden und warmempfundenen Darstellung der indischen Freiheitsbewegung. Reizvoll zu lesen sind seine Begegnungen mit Idealiften wie jener mongolische Offizier, der ihm um einiger Esperantobroden willen seine Freundschaft anbot; die Begegnung mit den treuberzigen Bauern auf Bali, mit denen er sich in der Sprache des herzens, d. h. in Berndeutsch, fo trefflich verftändigen tonnte. Aber am padendenften wirft seine Darftellungsfunft in dem Rapitel, in dem er sein Bad im heiligen Gangesstrom bei der heiligen Stadt Benares, in der für Fremde sonst unmöge lichen Gemeinschaft der Gläubigen schile dert. Und ergreifend schön schließt diese Forschungsreise eines Weltheimatsuchers mit der Schilderung der Heimfehr des heimwehkranken Schweizers in seine munderschöne Bergheimat.

Werner Zimmermanns Neuestes ift ein

Modeseite der Berner Woche



- Nr. 17. Nettes Sommerkleid, mit Hohlsaum aus Schlangenlitzli, (in jeder Farbe erhältlich) garniert. Stoffbedarf: 3.50 m.
 Zuschneiden und Heften Fr. 3.60.
- Nr. 18. Reich verziertes Sommerkleid aus leichtem uni Stoff. Knöpfe, Gürtel und Bördchen können auf Wunsch andersfarbig gewählt werden. Stoffbedarf: 4 m Zuschneiden und Heften Fr. 4.—.
- Nr. 19. Seidenkleid aus zwei uni Stoffen. Gut gewählt ist "Toile shantung", garniert mit blau oder braun.
 Stoffbedarf: 3.30 m. Für Garnitur: 20 cm. Zuschneiden und Heften Fr. 3.60.
- Nr. 20. Jakettkleid aus zwei Farben. Stoffbedarf für Jacke (ohne Gilet): 1.25 m; für Jupe: 1,25 m. Zuschneiden und Heften Fr. 3.60.
- Nr. 21. Jugendliches Kleid aus zwei verschiedenen Stoffen. Stoffbedarf hell: 2.25 m; dunkel: 1 m. (Oder zwei alte Kleider) Zuschneiden und Heften Fr. 3.60.
- Nr. 22. Buntes Seidenkleid mit uni Jabot. Stoffbedarf: 3.80 m; uni Seide: 20 cm.
 Zuschneiden und Heften Fr. 3.60.
- Nr. 23. Leinenkleid mit Ledergarnitur. Gürtel aus zwei versch. farbigen Ledern. Stoffbedarf: 3.50 m. Zuschneiden und Heften Fr. 3.40.

Wenn Sie etwas zum chemisch Reinigen oder Färben haben, so denken Sie bitte an die bewährte Berner Firma, die in kurzer Zeit zuverlässig liefert und Rabattmarken gibt.

Färberei und chemische Waschanstalt Bern,

Tscharnerstrasse 39 — Telephon 23.868



besichtigen mit Vorliebe meine Ausstellung von 40 bis 50 Musterzimmern

jedermann etwas Passendes!

Möbelfabrik A. BIERI, Rubigen

Tuchfabrik Schild A.-G.

Bern und Liestal

Kleiderstoffe

Wolldecken

Grosse Auswahl Verlangen Sie Muster

Fabrikpreise Versand an Private

Annahme von Wollsachen

uppenklinik

Reparaturen billig

K. Stiefenhofer - Affolter jetzt Kornhauspiatz 11, I. St.

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto



Eine Überraschung gibt's diesmal, weil wir

ZIEHUNG

im letzten Moment — dafür aber in absolut definitiver Weise – ansetzen werden!

Wenn Sie also Ihrer Sache sicher sein wollen — wenn Sie also am vielleicht grössten Glückstag Ihres Lebens nicht vorbeigehen wollen, dann entschliessen Sie sich noch heute, denn später ist oft zu spät!

Zentralbibliothek,

B

Bundeshaus

